

Name(n) und Vorname(n) der antragstellenden Person(en)	Antragsdatum

Antrag auf Gewährung einer Lernförderung

nach § 34 Abs. 5 Zwölftes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII)

Name und Vorname der anspruchsberechtigten Person	Geburtsdatum
Bezeichnung der besuchten Schule	
<input checked="" type="checkbox"/> allgemeinbildende Schule	<input type="checkbox"/> berufsbildende Schule
Anschrift der besuchten Schule	

Angaben zu den erforderlichen Leistungen

Ich (Wir) beantrage(n) die Erstattung der Aufwendungen für eine die schulischen Angebote ergänzende angemessene Lernförderung zur Erlangung der nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele. Einen Kostennachweis

- habe(n) ich (wir) diesem Antrag beigefügt.
 lege(n) ich (wir) Ihnen noch vor.

Die Bescheinigung der Schule über die Geeignetheit und zusätzliche Erforderlichkeit der Lernförderung

- habe(n) ich (wir) diesem Antrag beigefügt.
 lege(n) ich (wir) Ihnen noch vor.

Für den gleichen Zweck werden

- keine Leistungen von anderen Kostenträgern erbracht.
 Leistungen in Höhe von _____ € durch _____
Bezeichnung des Kostenträgers gewährt.

Zahlung der Leistung

Die für die Inanspruchnahme der Lernförderung entstehenden Kosten stehen folgender Person beziehungsweise Einrichtung zu:	
Name des Anbieters	Bezeichnung des Kreditinstituts (nachrichtlich)
IBAN	BIC (nachrichtlich)
	€

Erklärungen zum Antrag und zum Datenschutz

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der von mir (uns) umseitig vorgenommenen Eintragungen wird durch meine (unsere) Unterschrift(en) ausdrücklich bestätigt. Über die strafrechtlichen Folgen vorsätzlich unrichtig oder unvollständig gemachter Angaben bin ich (sind wir) bereits anlässlich der Antragstellung belehrt worden.

Ich (Wir) nehmen zur Kenntnis und bestätige(n), dass sich die im Rahmen der Beantragung von Sozialhilfeleistung abgegebenen Erklärungen bezüglich der geltenden Datenschutzbestimmungen auch auf die Lernförderung erstrecken.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers (der Antragstellerin)

Ort, Datum

Unterschrift des Ehegatten (der Ehegattin), Partner(in) oder Mitbewohner(in)

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters bei minderjährigen Antragsteller(inne)n

Hinweise zur außerschulischen Lernförderung

Die Lernförderung ist für Schülerinnen und Schüler einer allgemein- oder berufsbildenden Schule vorgesehen, die eine außerschulische Unterstützung benötigen, um das Klassenziel oder den angestrebten Abschluss zu erreichen (also nicht allein zur Verbesserung des Notendurchschnitts). Auf eine bestehende Versetzungsgefährdung kommt es dabei nicht an. Die Notwendigkeit ist von der unterrichtenden Lehrkraft für das betreffende Fach im Einzelfall zu bescheinigen. Der hierfür **zwingend** zu verwendende Vordruck ist beigelegt. Bei der Entscheidung über die Gewährung außerschulischer Lernförderung sind unter anderem auch die schulischen Leistungen zu berücksichtigen. Erst wenn alle erforderlichen Informationen vorliegen, kann über den vorliegenden Antrag abschließend entschieden werden.

Mit der außerschulischen Lernförderung sollen in begründeten Ausnahmefällen die von den Schulen und schulnahen Trägern (beispielsweise Fördervereinen) organisierten Förderangebote ergänzt werden. Diese in der Regel kostenlosen Angebote sind stets vorrangig zu nutzen. Eine Übernahme von Aufwendungen kommt nur in Betracht, sofern (in der Regel kurzfristig) eine Verbesserung der schulischen Leistungen zu erwarten ist und diese ausschließlich mit einer außerschulischen Lernförderung erreicht werden kann. Berücksichtigungsfähig sind letztlich auch Kosten für private Nachhilfekräfte. Für das Erreichen einer besseren Bildungszielempfehlung (beispielsweise Gymnasialreife) kann keine Hilfe geleistet werden. Die Abrechnung erfolgt direkt mit dem Anbieter der außerschulischen Lernförderung.

Leistungsträger	Datum: Bearbeiter/in AZ:
-----------------	--------------------------------

Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen

- § 28 Abs. 5 SGB II
- § 34 Abs. 4 SGB XII
- § 6 b Abs. 2 BKGG i. V. m. § 28 Abs. 5 SGB II

Schüler/in	
Name, Vorname, Geburtsdatum	Anschrift

Schule	
Bezeichnung	Anschrift

Von den Erziehungsberechtigten bzw. Leistungsberechtigten auszufüllen	
Einwilligung	
Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Bearbeitung der Bestätigung der Schule erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit.	
Datum	Unterschrift

Von den Erziehungsberechtigten bzw. Leistungsberechtigten auszufüllen	
Für die o. g. Schülerin/ den o. g. Schüler wird Lernförderung beantragt	
in der Klassenstufe _____	
im Fach/ in den Fächern _____ / _____	

Von der Schule auszufüllen	
Zutreffendes bitte ankreuzen	
Fach/ Fächer _____	
<input type="checkbox"/> Der Erwerb der wesentlichen Kompetenzen ist gefährdet. (Indikatoren: z.B. Gefährdung der Versetzung oder kein ausreichendes Leistungsniveau in einzelnen Fächern)	
<input type="checkbox"/> Die Schülerin/ der Schüler hat keine Deutschkenntnisse.	
<input type="checkbox"/> Im Falle der Erteilung von Lernförderung besteht eine positive Prognose, die wesentlichen Kompetenzen zu erwerben.	

<input type="checkbox"/> Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten oder Nichtteilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten der Schule zurückzuführen.	
<input type="checkbox"/> Geeignete kostenfreie schulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfs bestehen nicht.	
Empfehlung der Schule *	
<input type="checkbox"/> Einzelförderung	<input type="checkbox"/> Gruppenförderung
<input type="checkbox"/> 1 Stunde / Woche	<input type="checkbox"/> 2 Stunden / Woche

Von der Schule auszufüllen	
Ansprechpartner/in für Rückfragen ist Frau/ Herr _____ Tel.	Ort, Datum
<hr/> Unterschrift der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers	Stempel der Schule

* Die Empfehlung der Schule gilt in der Regel für den Bewilligungszeitraum, also sechs Monate. Falls die Schule eine kürzere Dauer der außerschulischen Lernförderung empfiehlt, ist dies ausdrücklich zu vermerken.